

Plänter-WALDBLATT 27. Jahrgang

Informationen des Bürgerkomitees Plänterwald, offen für alle Bürger und Initiativen im Ortsteil Plänterwald

www.pro-plaenterwald.de

Ausgabe: Mai 2024

Für ein lebenswertes Plänterwald!

Seit Oktober letzten Jahres haben wir an Infoständen in Plänterwald gesammelt, Veranstaltungen besucht, mit den Nachbarinnen und Nachbarn diskutiert, uns mit den Fraktionen in der BVV besprochen und demon-



Auftaktkundgebung am 14. Oktober 23

striert: alles für den *Einwohnerantrag für ein lebenswertes Plänterwald unter Beteiligung der Anwohner*innen*. Nun im März konnten wir ausreichend Unterschriften einreichen. Wir danken allen für die großartige Unterstützung!

Gemeinsam haben wir uns erneut für unseren Ortsteil eingesetzt, wie schon bei der Schließung des Nettos in der Eichbuschallee, beim Protest gegen die Schließung des Ärztehauses im Dammweg und bei dem Einwohnerantrag gegen kopflose Nachverdichtung.

Jetzt ist es an den Verordneten der BVV und dem Bezirksamt die Ab-

wärtsspirale Plänterwalds zu einer Schlafstadt aufzuhalten. Wir fordern, dass die Bürger*innen von Plänterwald endlich ernst genommen und nicht weiter kapitalgetriebene Entscheidungen über ihre Köpfe hinweg getroffen werden, wie bei Spreepark und Co. Dazu wurde uns von den im Bezirk regierenden Parteien der Linken, der SPD und den Grünen bereits eine Bürgerversammlung in Plänterwald in Aussicht gestellt.



Viele Unterstützer beim Sammeln von Unterschriften

Aus den Ergebnissen dieser Versammlung heraus sollen dann Anträge zu den Themen Nah- und Ärzteversorgung, Verkehr und soziale Infrastruktur entwickelt werden. Wir rufen euch dazu auf, zahlreich zu dieser Versammlung zu kommen (*der Termin kann kurzfristig sein!*) und klarzumachen: Wir fordern nichts Verrücktes, sondern nur die Erfüllung des absoluten Minimums: Hausärzt*innen in fußläufiger Erreichbarkeit und eine Apotheke, eine

solide Nahversorgung mit Postfiliale und Bankautomat oder auch dem Sparkassenbus, eine gute Anbindung an den ÖPNV sowie sichere Fuß- und Radwege und den Schutz der grünen Lungen Plänterwalds. Dafür werden wir weiter kämpfen und erwarten jetzt, dass der Bezirk endlich handelt – gemeinsam mit den Menschen vor Ort – und nicht über deren Köpfe hinweg.

Lena Fries

Übergabe an den Vorsteher Peter Groos am 7. März

Am 07.03.24 zur BVV-Versammlung wurde der Einwohnerantrag der Bewohner Plänterwalds mit 1437 Unter-



schriften an den Bezirksverordnetenvorsteher Herrn Peter Groos überreicht. Dazu sprach Annemarie Beier. Katja Brauer, Kerstin Homilius und Renate Naue beteiligten sich an der Übergabe. Annemarie Beier erneuerte die Forderung nach einem übergreifenden Mobilitäts- und Infrastrukturkonzept für ganz Plänterwald, das die Bereiche Verkehr, Gesundheitsversorgung und soziale Infrastruktur beinhaltet. Die Einwohner erwarten, dass die BVV eigene Initiativen ergreift, die die Entwicklung des Ortsteils Plänterwald vorantreiben.

Inzwischen haben wir die offizielle Mitteilung, dass das Amt den Antrag geprüft und seine formale Rechtmäßigkeit mit 1200 gültigen Stimmen anerkannt hat.

Annemarie Beier und Renate Naue

Verdichtung ohne Ende

Im Mai 2021 wurden wir Anwohner*innen informiert, dass unser Kiez massiv nachverdichtet werden soll. Im April 2024 zogen nun die neuen Nachbarn in die ersten drei fertigen Gebäude ein. Drei weitere Wohnblöcke in der Galileistr. sind im Bau.



Grünflächen, die als Freiluftschneisen, als natürliche Lebensräume für Tiere und Erholungsraum für die Menschen dienten, verschwanden. Der Plänterwaldkiez ist eine riesige Dauerbaustelle geworden. Die infrastrukturelle Entwicklung scheint im Bezirk keine Priorität zu haben.



Ein Ärztehaus wurde geschlossen, für die langjährig ansässige Apotheke in der Galileistraße ist der Standort nicht mehr attraktiv genug und der einzige Supermarkt im Kiez, soll auch die zukünftigen ca. 300 Anwohner*innen versorgen. Ob die Kita- und Schulplätze, wie vom Bezirk ge-

schätzt, wirklich reichen, wird sich zeigen.



Der Orionhof, der durch den Protest der Einwohner*innen vor einer Bebauung geschützt werden konnte, ist trotz anderer Absprachen weiterhin im Besitz von Stadt und Land. Seit Monaten heißt es, dass per Gestattungsvertrag der Orionhof zu einer öffentlichen Grünanlage werden soll. Bis dato ist nichts davon passiert.

Antje Werner, Katja Brauer

Greift zu liebe Nachbarn!

Ärztelhaus Dammweg 106 im Spiel der freien Marktkräfte. Jetzt gibt es ein Angebot im Internet:
Vermietung ab Jan. 25:
Büro-/Praxisfläche **410,78 m²**,
Objektart **Praxishaus**
für **8.215,60 € monatlich mit 800 € Nebenkosten!**

Grünfläche Ecke Dammweg/Galilei-Straße

Auf dem Weg zur Kaufhalle grüßt seit mehr als drei Jahren ein Gingko-bäumchen; man sieht es ihm noch nicht an, aber er gilt als Medusalem unter den Bäumen (seine Art nachweisbar schon im Perm vor rd. 270 Millionen Jahren) und er wird 30m hoch. Die Niederländer brachten ihn im 18. Jahrhundert aus China mit und seitdem gedeiht er auch hier. Auf Initiative des Bürgerkomitees wurde das Bäumchen zu Ehren Ruth Werners gepflanzt. Mit Hilfe der

Kiezkasse oder im Projekt „Grüner Anger“ könnten dort bald ein bis zwei weitere Bäume, umkrenzt von Blumenrabatten, einen Hain bilden, der der Naturliebe der Schriftstellerin entspräche. Ergänzung könnte das durch Bänke finden, die Muse für einen Plausch oder zum Sonnen bieten. Die sieben Schwaben, die jetzt etwas verlassen stehen, würden gewiss die Wache übernehmen.



Ein zentraler Fleck mit Potential. Weiter hinten unser Gingko.

Im Projekt „Grüner Anger“ ist an dieser Ecke Vieles geplant: Von Streuobstwiese, Picknicktisch, Lernangeboten, Trinkbrunnen, Seiltanzen und Hängematten, bis zu Treffpunkt und Nutzraseninsel. Noch steht eine Feinplanung aus; wir denken, es ist nicht die Zeit großer Pläne, sondern nützlicher kleiner Schritte. Und die Einbeziehung einer bekannten ehemaligen Plänterwalderin an dieser Stelle wird das Wirgefühls für unseren Ort stärken.

Werner Stenzel

Café „Jawoll“ jetzt Stadtteilzentrum

Am 11. März 2024 wurde von der KungerkiezInitiative e.V. das Stadtteilzentrum Plänterwald im ehemaligen Café „Jawoll“ (Galileistraße 31) eröffnet. Anwesend waren neben der Kiezini u.a. Pro Plänterwald, der Puderkiezblock und jede Menge politische Prominenz.



Auf der Website (www.kungerkiez.de) ist zu lesen, dass es vor allem darum geht, bürgerschaftliches Engagement und das Miteinander vor Ort zu stärken. Angedacht sind u.a. Kiez-feste, Infoveranstaltungen, Konzerte, Lesungen und Workshops, welche Möglichkeiten für ein aktives Miteinander schaffen und damit ein lebendiges Kiezleben fördern. Viele Ideen wurden am 11. März besprochen. So soll ein Sperrmüllflohmarkt Plänterwald organisiert werden (derzeit läuft die Suche nach einem geeigneten Ort. Auch die Idee eines Wochenmarktes wurde besprochen. Die Realisierung scheint schwierig.

Das Angebot des neuen Zentrums befindet sich noch im Aufbau. Ideen und Anregungen der Bewohner von Plänterwald sind erwünscht.

Bisher gibt es folgende Angebote:

- mittwochs 9-12 Uhr: Krabbelgruppe für Familien mit Kindern zwischen 6 und 18 Monaten (3 Euro);
- donnerstags 11 - 13 Uhr: offener Nachbarschaftstreff (auf Spendenbasis);
- freitags 9 - 12 Uhr: Krabbelgruppe für Familien mit Kindern zwischen 6 und 18 Monaten (3 Euro);
- freitags 10 - 12 Uhr: Kreativ-Café (Basteln und Handarbeiten) (auf

Jeden ersten Dienstag im Monat gibt es die Sprechstunde der Seniorenvertretung. In Planung sind außerdem eine Yogagruppe und Seniorengymnastik (ab Mitte April freitags). Auch die Volkssolidarität und der Mieterverein werden das neue Stadtteilzentrum für ihre Treffen nutzen können.

Auch kann eine Stelle für den Bundesfreiwilligendienst für Plänterwald besetzt werden, wer hat eine Idee?

Rebekka Gerlach



Dank an Herrn Jürgen Krämer (Bezirkschronist von Treptow von 1971 - 1988), der diese schöne Briefmarke über den Treptower Park aufgefunden hat.

Bürgerkomitee Plänterwald

Sprecherinnen: Lena Fries, Köla; Dr. R. Gerlach, Dammweg; S. Kreutzberg, Rethelstr.; K. Klingner, Erich-Lodemannstr.; K. Lösch, Neue Krugallee; R. Naue, Erich-Lodemannstr.; I. Wasmund, Mörike-Str.; **Sprecher:** D. Kaldekewitz, Köla.; Dr. M. Mocker, Köla; W. Stenzel, Galilei-Str.

Haben Sie Meinungen und Anregungen (auch kleine Spenden für den Druck) für ein solches Plänterwaldblatt, dann wenden Sie sich an das Bürgerkomitee. Wir bedanken uns für die erhaltenen Anregungen und Geldspenden. - - - - -

Satz und Entwurf: M. Mocker